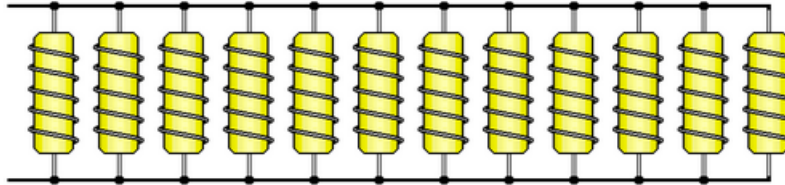


TC112 Ein Lastwiderstand besteht aus zwölf parallelgeschalteten 600 Ohm-Drahtwiderständen. Er eignet sich höchstens

Lösung: für Tonfrequenzen bis etwa 15 kHz.



Drahtwiderstände = Hochlastwiderstände, nur für niedrige Frequenzen.

Metallschichtwiderstände = kleine Toleranzen, für Messaufgaben geeignet.

Metalloxidwiderstände = ungewandelt, induktionsarm, für Hochfrequenzanwendung.

Kohleschichtwiderstände = ungewandelt, induktionsarm, für Hochfrequenzanwendung.

Auf Keramikkörper aufgewickelter Widerstandsdraht macht den Widerstand in hohem Maße zu einer Spule.

Er ist deshalb bestenfalls in Schaltungen für Niederfrequenz anwendbar.

Der Lastwiderstand verbraucht die Leistung und setzt sie in Wärme um.

Er dient dazu, eine NF- Leistungsstufe zu testen.

Drahtwiderstände ermöglichen Messungen an Leistungsverstärkern für Tonfrequenz.